

Ausschreibung DFB-Ehrenamtspreis 2011

Auch in diesem Jahr lobt der DFB in Zusammenarbeit mit seinen Landesverbänden wieder den „DFB-Ehrenamtspreis“ aus. Die DFB-Aktion Ehrenamt ist eine Initiative des DFB und seiner Landesverbände zur Förderung des Ehrenamts in den Fußballvereinen. In allen Landesverbänden und Fußballkreisen sind „Ehrenamtsbeauftragte“ tätig. Auch viele Vereine haben bereits einen Ehrenamtsbeauftragten (VEAB) installiert. 2011 wird zum 15. Mal der „DFB-Ehrenamtspreis“ vergeben. Seit 2008 gibt es für den Ehrenamtspreis ein Schwerpunktthema. In diesem Jahr liegt das Schwerpunktthema des DFB-Ehrenamtspreises 2011 auf „Soziale Integration durch Fußball“

Soziale Integration durch Fußball

Soziale Integration beinhaltet generell alle Bemühungen jedem Menschen zu helfen, sich in der Gemeinschaft einzubringen und wohl zu fühlen. Dass gilt besonders für Menschen, die durch ihre Hautfarbe, Sprache, Religion und Kultur, aber auch durch geistige, körperliche Gebrechen oder Armut benachteiligt sind. Da Fußballvereine nicht nur Sportorganisationen, sondern auch wichtige gesellschaftspolitische Institutionen sind, müssen sie auch einen Beitrag zur sozialen Integrati-

on, insbesondere im Kinder und Jugendbereich, aber auch im Erwachsenen und Seniorbereich leisten.

Mitarbeiter der Fußballvereine leisten soziale Integration, wenn Sie zum Beispiel:

- viele Mitarbeiter, aber auch Mitglieder und Mitbürger in die Entscheidungsprozesse einbeziehen
- die Leistungen der Mitarbeiter und Helfer anerkennen und honorieren
- Team- und Projektarbeit fördern und fördern
- Frauen und Jugendliche in die Vorstandschafts- oder Abteilungsleitung einbinden
- Interessensvertretungen wie Senioren-, Jugend-, Frauen-, Migranten-, oder Behindertensprecher oder z.B. -beiräte im Verein (Abteilungen) installieren
- mit sozialen Institutionen, oder Initiativen wie Behindertenwerkstätten, Migrantenberatungsstellen, karitativen Aktionen usw. zusammenarbeiten.
- ihre Sportanlagen für soziale Gruppen und Institutionen, die freie Jugendarbeit oder kommunale Aktivitäten zur Verfügung stellen Konkrete Maßnahmen sozialer Integration können z.B. sein:
- ein Tag der offenen Tür (Sportplatzfest, Schnupperkurse) mit der Zielrichtung Migranten, bedürftige Bürger, körperlich oder geistig behinderte Kinder und Mitbürger, Senio-



ren usw. für eine Mitgliedschaft im Verein zu gewinnen (z.B. durch einen Tag der Nationen, Fest der Begegnung, etc.)

- die Zusammenarbeit mit Schulen (z.B. Schulfußball-AGs, Nachhilfeangebote)
- Offene Turniere bei denen Senioren, Kinder, Familien, Behinderte, Migranten usw. teilnehmen können
- Die behindertengerechte Gestaltung der Sportanlagen
- Beitragssenkungen oder -erlässe für bedürftige oder sozial schwache Mitbürger
- Hilfen bei der Beschaffung von Sportausrüstung usw. für bedürftige oder sozial schwache Mitglieder
- Aktionen wie Benefizspiele, Tombolas, Patenschaften usw. für bedürftige sozial schwache Mitbürger aber auch für soziale Institutionen
- Mitarbeit an der Netzwerkarbeit in sozialen Brennpunkten
- die Beteiligung an sozialen, ökologischen, präventiven und integrativen Aktionen des DFB, LV. oder anderer Institutionen z.B.: Aktion Fair ist

mehr, Team 2011, usw.

- Aufklärung, Referate, Schulungen, usw. (auch in Zusammenarbeit mit dem DFB, LV. oder staatlichen und freien Institutionen) mit dem Ziel der Vermittlung von Grundwerten wie Toleranz, Fairness, Hilfsbereitschaft, Einsatzfreude, usw.

- Offensive Pressearbeit zur Stärkung des Toleranz-, und Integrations-, und Fairnessverständnisses im Verein und der Kommune

- Internationale Turniere mit Freundschaftstreffen, z.B. Teilnahme an Euro-Sportingturnieren.

Bis zum 15. Oktober 2011 können mit nachfolgendem Formular geeignete Mitarbeiter für den Ehrenamtspreis benannt werden, die sich für herausragende ehrenamtliche Leistungen in den Jahren 2009 bis 2011 ausgezeichnet haben.

Das Meldeformular finden Sie auf der Internetseite des Hamburger Fußball-Verbandes: www.hfv.de. Wir hoffen auf eine gute Beteiligung bei der diesjährigen Aktion. Vorschläge und Anregungen Ihrerseits sind dabei stets willkommen. Sie können Ihre Anregungen und Erfahrungen auch persönlich einbringen. Interessierte Mitarbeiter/Innen in der Kommission Ehrenamt sind herzlich willkommen. Bitte nehmen Sie ggf. Kontakt unter Tel.: 040/675870-11 auf.

Nicht vergessen:
Immer freitags richtig sparen!



Buchungen und weitere Infos:
airberlin.com/happyhour



airberlin.com
Your Airline.

Über 200 Mädchenfußball-Talente zur Sichtung im U13- und U15-Bereich

Trainerinnen der Mädchen-Auswahlteams für die Serie 2011/12

Durch den krankheitsbedingten Ausfall von Stephanie Gordon-Hall, die im HFV für das Auswahlwesen des Frauen- und Mädchenfußballs zuständig ist, übernahm Verbandssportlehrer Uwe Jahn die Leitung der jährlichen Sichtung von talentierten Mädchen im U13- und U15-Bereich am 27.8. beim E.ON Hanse Tag des Talents für Mädchen auf der HFV-Anlage in Hamburg-Jenfeld. Von dieser Stelle gute Besserung an Steffi mit der Hoffnung, dass Sie im nächsten Jahr wieder dabei ist!

Wegen des längeren Ausfalls von Steffi Gordon-Hall wurden für diese Saison die Zuständigkeiten für die Auswahlmannschaften neu aufgeteilt. Im U17- und U19-Bereich wird als Trainerin mit Katrin Prischmann eine bewährte Kraft eingesetzt.

Neu im Team sind Marcia Monroe Merchant



Sichterinnen und Sichter beim E.ON HanseTag des Talents für Mädchen.

(ehemalige Bundesligaspielerin und A-Lizenz-Inhaberin) für die U15-Mädchen und Nadine Queisler (Sportwissenschaftlerin) für die U13-Mädchen.

Verbandssportlehrer Uwe Jahn sagte dazu: „Wir glauben, die vakanten Positionen für diese Serie adäquat besetzt zu haben und freuen uns alle auf eine gute Zusam-

menarbeit mit den Mädchen und den Vereinen.“ – Viele Fotos vom Sichtungstag gibt es auf www.hfv.de in der Bildergalerie.



Spielezene vom Sichtungstag.

Fotos: Gettschat



Begrüßung durch HFV-Verbandstrainer Uwe Jahn (re.).

Guter 2. Platz für HFV 94er-Junioren beim NFV-Turnier

Im letzten Spiel reichte die Kraft nicht mehr

Beim NFV-Länderturnier für A2-Junioren vom 02.-04. September 2011 in Barsinghausen belegte die HFV-Auswahl einen guten 2. Platz. Nach zwei Siegen konnte man im dritten Spiel sowohl psychisch als auch physisch nicht mehr gegenhalten. "Positiv ist die Platzierung zu bewerten. Trotz der momentanen Querelen mit dem HSV hat HSV-Trainer Otto Addo uns sehr gut unterstützt", meinte HFV-Verbandstrainer Uwe Jahn.

Die Spiele im Überblick:

Schleswig-Holstein – Hamburg 1:4 (1:2)

Tore: 0:1 nach Abwehrfehler; 1:1 Tjorben Uphoff mit einem Freistoß; 1:2 Laurynas Kulikas mit tollem Heber mit der Pike nach Solo von Nicolas Rayski; 1:3 Felix Drinkuth (Schuss aus 20m); 1:4 Felix Drinkuth nach schöner Kombination

„Das war ein zufriedenstellender Start mit der neugeformten Mannschaft“, sagte Coach Uwe Jahn nach der Partie. Besonders die ersten 10 Minuten nach der Pause mit den zwei Toren sahen gut aus.

Niedersachsen – Bremen 1:2

Schleswig-Holstein – Niedersachsen 1:7

Hamburg – Bremen 3:1 (2:1)

Tore: 1:0 Jordan Dominik; 2:0 Laurynas Kulikas; 3:1 Felix Drinkuth

Gegen die spielerisch stärkeren Bremer setzte sich die HFV-Auswahl, bei der alle Spieler zum Einsatz kamen, durch. "Das war eine Top-Mannschaftsleistung bei großer Hitze", freute sich Trainer Jahn. Die Einstellung der Spieler war hervorragend und die Torchancen wurden konsequent genutzt.

Hamburg – Niedersachsen 0:7 (0:2)

Die HFV-Elf war kräftemäßig



Siegerehrung in Barsinghausen.

Fotos: HFV

am Ende und stehend k.o.. Niedersachsen sicherte sich den Turniersieg.

Bremen – Schleswig-Holstein 0:1

HFV-Aufgebot:

Alkan Tunca (FC St. Pauli), Andrej Startsev (FC St. Pauli), Leif Wilke (FC St. Pauli), Linus Büchler (FC St. Pauli), Leo Seiler (Hamburger Sport-Verein), Asmir Ramadanowski (FC St. Pauli), Tjor-

ben Uphoff (FC St. Pauli), Nicolas Rayski (FC St. Pauli), Laurynas Kulikas (FC St. Pauli), Theodoros Ganitis (FC St. Pauli), Felix Drinkuth (FC St. Pauli), Djan Tadic (Niendorfer TSV), Kwasi Okyere Wriedt (FC St. Pauli), Jordan Dominik (Hamburger Sport-Verein), Pierre Paszek (SC Concordia), Mirko Brandt (JFV Hamburg-Oststeinbek)
Trainer: Uwe Jahn; Co-Trainer: Jens Schadewaldt

Tabelle

- 1. Niedersachsen**
15:3 Tore – 6 Punkte
- 2. Hamburg**
7: 9 Tore – 6 Punkte
- 3. Bremen**
3:5 Tore – 3 Punkte
- 4. Schleswig-Holstein**
3:11 Tore – 3 Punkte



Die HFV 94er in Barsinghausen.

Lehrgang des VSA-Förderkaders

Vor einigen Jahren hat der VSA einen Förderkader unter dem Motto „Fördern und Fordern“ ins Leben gerufen, um junge talentierte Schiedsrichter auf erste Aufgaben im DFB (B- und A-Junioren Bundesligen) und darüber hinaus vorzubereiten.

In diesem Zusammenhang fand vom 02. bis 04.09.2011 ein Wochenendlehrgang in Soltau statt. Hierzu waren alle Schiedsrichter der LK 1 und LK 2 eingeladen, um unter der Leitung von Christian Soltow und Frank Behrmann neue Anregungen für die Spielleitungen zu gewinnen. Pünktlich um 17:00 Uhr hatten sich am Freitag-Nachmittag alle Teilnehmer in Soltau eingefunden, sodass der Lehrgang beginnen konnte. Zunächst stand ein erster Theorie-Block auf dem Programm: Rund um das Thema Kommunikation hörten die Referees Vorträge, die immer wieder in spielerischen Übungen mündeten. So kam auch die Praxis nicht zu kurz. Auch zeigten die Übungen auf, welche Probleme bei der Kommunikation auftreten können, und die Teilnehmer erarbeiteten, inwiefern solche Probleme auch auf dem Platz vorzufinden sind.

Abends folgte man dann gemeinsam das Länderspiel zwischen Deutschland und Österreich.

Am Samstag war dann der erste Punkt auf der Tagesordnung die TV-Analyse des Spiels Manchester United gegen Birmingham City aus der

Premier League. Aufgeteilt in 2 Gruppen, sollten die Schiedsrichter Zweikampfbewertung, Disziplinarkontrolle, Stellungsspiel und Assistenten des englischen Referees beobachten und abschließend auch zu einem Notenvorschlag kommen.

Danach konnte der Lehrgang einen Gast begrüßen: Norbert Grudzinski. Von dem Hamburger Zweitliga-Schiedsrichter hörten die Teilnehmer einen interessanten Vortrag zum Thema Disziplinarstrafen und deren Vorbereitung und taktisches Pfeifen. Insbesondere weil die Schiedsrichter konkrete Tipps und Hinweise bekamen, z.B. was man als Schiedsrichter Spielern

sagen kann oder wie man das Spiel beruhigen kann, erwies sich dieser Teil des Lehrgangs als sehr ergiebig.

Nach der Mittagspause begab man sich dann zum „Teambuilding“ in den nahe der Unterkunft gelegenen Heidepark. Hier hatten die Teilnehmer, wieder in 2 Gruppen aufgeteilt, mehrere Aufgaben zu bewältigen, die Geschicklichkeit, Kommunikation, vor allem aber Teamarbeit und Zusammenhalt erforderten.

Am dritten Tag gab es dann zunächst den von den Teilnehmern gewünschten Erfahrungsaustausch. Jeder hatte die Chance, knifflige Szenen der laufenden Saison – sowohl positive

als auch negative – in der Runde zu erläutern und es ergab sich eine rege Diskussion, auch durch die Tipps von Norbert Grudzinski. Nach einer kurzen Pause ging man dann über zum nächsten Punkt: zu zweit oder zu dritt sollten auf dem Platz vorkommende Szenen, wie etwa Ermahnungen oder Trainerverweise, in kleinen Rollenspielen nachgestellt werden. „Schiedsrichter“ und „Spieler“ bekamen hierzu „Regieanweisungen“ und simulierten die jeweiligen Szenen dann. Die Gruppe hatte die Aufgabe, auf Wortwahl, Stimme, Distanz zum Gegenüber und Körpersprache zu achten und im Anschluss an die Szenen ein kurzes Feedback zu geben.

Bei der abschließenden Feedbackrunde zeigten sich die Schiedsrichter dann insgesamt zufrieden und lobten die Lehrgangsleitung, Kritik gab es kaum. So verließen die Teilnehmer den Lehrgang mit einem positiven Gefühl und vielen neuen Anregungen für die kommenden Spiele.

Teilnehmer: Patrick Schult, Murat Yilmaz, Markus von Glischinski, Dennis Krohn, John David Ladiges, Marcel Hass, Björn Krüger, Jan Clemens Neitzel, Lenart Wicke, Fabian Porsch, Henry Wagner, Adrian Höhns, Christopher Haase, Paul Jennerjahn. Lediglich Jacqueline Herrmann und Michael Ehrenfort, ebenfalls aus dem Kreis der Schiedsrichter des VSA-Förderkaders, fehlten berufsbedingt.



Der VSA-Förderkader in Soltau.

Foto: privat

1. Unified Fußball-Seminar in Hamburg für Trainer und Sportlehrer

Special Olympics Hamburg veranstaltete am 26. und 27. August das 1. Unified Fußball Seminar für Trainer, Übungsleiter und Sportlehrer.

Mit dem Unified Sports® Projekt Hamburg betritt Special Olympics Hamburg seit September 2010 einen neuen Weg innerhalb des Sports für Menschen mit geistiger Behinderung.

Unterstützt vom Hamburger Weg, der Sponsoringinitiative des HSV soll innerhalb des Hamburger Vereinssports mehr integrativer Sport, sogenannter Unified Sport angeboten werden.

Eine weiterer Schritt in der Initiative konnte am letzten Wochenende in Hamburg-Harburg gemacht werden.

Siebzehn Trainer, Übungsleiter und Sportlehrer aus vier Bundesländern (Hamburg, Schleswig-Holstein, Bremen und Hessen) kamen zum ersten Unified Fußball Seminar zusammen, um sich über die Besonderheiten im Umgang mit Unified Fußball Teams auszutauschen und Neues dazu zu lernen.

„Besonders die Vernetzung der Trainer aus den unterschiedlichen Einrichtungen hilft uns weiter. So können wir unsere Erfahrungen austauschen und uns gegenseitig unterstützen,“ so Ahmed Küçükler, Trainer von Unified Teams in Harburg.

Nach dem ersten theoretischen Teil über die Grundlagen von Unified Training und Special

Olympics allgemein, ging es am Samstagvormittag gemeinsam mit den Unified Teams des Harburger Turnerbundes auf den Rasenplatz.

Lehrgangsteilnehmer Matti von Harten präsentierte verschiedene Möglichkeiten des Trainings und baute die Lehrgangsteilnehmer gleich aktiv mit ein.

Er zeigte sich angetan von der Lehrgangsgruppe: „man merkt, dass hier etwas passiert und die Teilnehmer wirklich Interesse am Thema Unified Sports haben. Hoffentlich schlägt sich das jetzt auch in den Vereinen, Schulen und Einrichtungen nieder!“

Dieses erste Unified Fußball Seminar bildete den Auftakt zu einer Fortbildungsreihe im Herbst

2011, die ihre Fortsetzung in einem Unified Basketball (28./29.10.2011) und einem Unified Handball Seminar (04./05.11.2011) findet. Mittels dieser Reihe möchte Special Olympics Hamburg die Trainer auf die besonderen Bedarfe im Unified Sport vorbereiten und den Trainern Arbeits- und Praxismaterial speziell für diesen Bereich zur Verfügung stellen.

Kontakt und weitere Informationen: Special Olympics Hamburg, Katharina Pohle, Tel.: 040/3498 51712, Handy: 0151/ 41 640 337, Mail:katharina.pohle@specialolympics-nord.de, www.specialolympics-nord.de



Die Teilnehmer am 1. Unified-Fußball-Seminar in Hamburg.

Foto: privat

+++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties +++ Sh

VJA intensiviert Förderung von Inklusionsprojekten

Zur Förderung des Jugendfußballs intensiviert der VJA seine Bemühungen der Unterstützung der gemeinsamen Aktivität von Kindern und Jugendlichen mit und ohne geistige Beeinträchtigung, damit diese ihrer Fußball-Leidenschaft gemeinsam nachgehen können. In Zusammenarbeit mit Special Olympics Deutschland und der Sepp-Herberger-Stiftung sollen Teams aufgebaut werden, die einen gemeinsamen Spielbetrieb ermöglichen und einen regelmäßigen sportlichen Wettbewerb anstreben. Verantwortlich seitens des VJA ist Rolf Ludwig, der besonders die vorhandenen Barrieren und Berührungspunkte über die vereinende Fußballleidenschaft abbauen möchte. „Fußball besitzt eine integrative Kraft. Das aktive Engagement der Fußballvereine und -verbände an Inklusionsprojekten dieser Art kann helfen, die großen Herausforderungen und Notwendigkeiten einer besseren Akzeptanz in unserer Gesellschaft einzuleiten“, so Ludwig. Das HFV-Engagement ist darauf ausgerichtet besonders auf der fachlichen Ebene zu unterstützen. Das gilt beim Erstellen von Leitfäden, für den Einstieg in die Projekte und beim Aufbau eines regelmäßigen Spielbetriebs, der besonders für die Sportler mit Beeinträchtigung von essenzieller Bedeutung und somit wichtigster Motivator ist. Wir möchten in diesem Zusammenhang alle Vereine mit dem Interesse an solchen Projekten aufrufen, sich an den Hamburger Fußball-Verband zu wenden, damit ein Arbeitskreis Ausgestal-

tungs- und Förderungsmöglichkeiten einer solchen Maßnahme erarbeiten kann. Interessierte Vereine wenden sich bitte per mail mit Nennung des Ansprechpartners im Verein und den Kontaktdaten an Heiko Arlt (h.ahrt@hfv.de). Gleiches gilt bei Rückfragen oder Anregungen zu den genannten Themenfeldern. *Christian Okun, VJA*

Kindertrainerlehrgang des Hamburger Fußball-Verbandes

Der Kindertrainerlehrgang des Hamburger Fußball-Verbandes hat eine lange Tradition. Ingo Wulf hat diesen Lehrgang, der sich an alle Trainer von G- bis E-Jugendmannschaften richtet, entwickelt und über viele Jahre hinweg erfolgreich durchgeführt. Mittlerweile wird der Kindertrainerlehrgang von Marcia Merchant und Fabian Seeger geleitet. Zurzeit läuft bereits der zweite Lehrgang in diesem Jahr und die Resonanz der Teilnehmer ist weiterhin positiv. Im Kindertrainerlehrgang steht die Praxis im Vordergrund. Den Teilnehmern und Teilnehmerinnen werden zahlreiche kindgerechte Übungs- und Spielformen zu Themen wie Torschuss, Koordination, Handlungsschnelligkeit und Spielfähigkeit vorgestellt. Die Praxistipps werden darüber hinaus theoretisch hinsichtlich Trainingslehre und z.B. Ernährung untermauert. Die nächsten Kindertrainerlehrgänge werden 2012 angeboten. Termine werden auf unserer Homepage bis zum Jahresende veröffentlicht. Weitere Informationen zum HFV Kindertrainerlehrgang finden Sie auf www.hfv.de.

Schulung zum DFB-Vereinsassistenten: Maßnahme in der Sportschule Barsinghausen vom 28. bis 30. Oktober

In der Arbeit der Vereine hat sich ein Bedarf an Gruppenhelfern, Betreuern und mit-helfenden Vereinsmitgliedern herausgestellt. Da von dieser Art der Tätigkeit ein Mindestmaß an fachlichen Kenntnissen und persönlicher Qualifikation erwartet wird, bieten der Deutsche Fußball-Bund (DFB) und seine Regional- und Landesverbände Lehrgangsmassnahmen an. Zum Beispiel die Schulung zum DFB-Vereinsassistenten, deren zweiter Teil vom 28. bis 30. Oktober in der Sportschule Barsinghausen stattfinden. Was macht ein DFB-Vereinsassistent? Der Vereinsassistent arbeitet in der allgemeinen Vereinsarbeit mit, zum Beispiel bei der Organisation von Veranstaltungen, der Beaufsichtigung und der Betreuung von Gruppen im Vereinsleben sowie in den Führungsgremien des Vereins. Wie werde ich DFB-Vereinsassistent? Nach der Basisausbildung (wie auch für den Teamleiter Kinder/Jugend und Trainer C Breitenfußball/Teil 1) bietet der

Niedersächsische Fußballverband 40 Lerneinheiten mit folgenden Inhalten an:

- Allgemeine Jugendarbeit im Verein
- Grundregeln des Fußballs
- Fußballpraxis
- Überfachliche Kinder- und Jugendarbeit im Verein

An wen wendet sich die Ausbildung? Die Ausbildung ist für interessierte Vereinsjugendliche ab dem 15. Lebensjahr

gedacht, die Einblicke in die praktischen Tätigkeitsfelder der Jugendarbeit im Verein bekommen möchten. Was sind die Ziele bei der Schulung?

- die persönliche Entwicklung „vom Mitglied zum/zur Mitarbeiter/in“
 - jungen Menschen eine Gelegenheit zur Mitarbeit im Sport zu geben und helfend tätig zu werden
 - einen Beitrag zur Motivation der ehrenamtlichen Mitglieder zu leisten
 - mit dem Qualifizierungsangebot einen leichten Einstieg sowie einen gleitenden Übergang in das Lizenzwesen zu schaffen (z.B. DFB-Vereinsjugendmanager-Lizenz)
 - den Wert und die Attraktivität ehrenamtlicher Mitarbeit zu steigern
 - sich Formen der ehrenamtlichen Tätigkeit bewusst zu machen und zu erschließen
- Wann ist der nächste Termin in Barsinghausen? 28. bis 30. Oktober 2011 in der Sportschule Barsinghausen (Teil 2)
- Wie und wo kann ich mich anmelden? Anmeldungen im Sekretariat der Sportschule bei Josephine Steckler (josephine.steckler@nfv.de) oder telefonisch unter: 05105/75-185.

Kurzschulung Integration – Noch Plätze frei!!!!

Termin 30.09.2011, 17:00 bis 20:00

Voraussetzungen

Inhalte Die Kurzschulung „Integration im Verein“ soll Wege aufzeigen, wie man im Verein aber gerade auch in Jugendmannschaften das Zusammen-treffen vieler Kulturen als Chance begreifen und die

Integration von Spielerinnen und Spielern aber insbesondere auch der Eltern gestalten kann. Die Schulung soll vor allem gegenseitiges Verständnis fördern und ganz praktische Hilfen geben, wie Integration erfolgreich funktionieren kann. Für unseren Fußball und ein gutes Miteinander.

In der Kurzschulung werden z.B. Begriffserklärungen gegeben, wie: Wer ist ein Fußball-Deutscher oder was verbirgt sich hinter dem Begriff Deutscher mit Migrationshintergrund.

Außerdem geht es um die fünf zentralen Botschaften der Integration:

- Integration fängt bei mir an!

- Unterschiede verstehen und erkennen!

- Ohne Regeln kein Spiel!

- Vielfalt im Fußball!

- Einsatz und Spiel im Fußball!

Ziele

Zielgruppe: Trainer und Betreuer aller Altersklassen

Hinweis: Die Kurzschulung gilt als Fortbildungsmaßnahme im Sinne der Ausbildungsordnung des HFV, die bei der Verlängerung der Betreuer-, Kindertrainer- und Jugendleiterausweise anerkannt wird.

Veranstaltungsort HFV - Schulungs- und Ausbildungszentrum, Jenfelder Allee 70 A - C, 22043 Hamburg

Anmeldung über

www.hfv.de/Ausbildung.

Anprechpartner: Björn Müller (Hamburger Fußball-Verband e.V. – Lehrreferat, Trainer Aus- und Fortbildung), Tel.: 040 / 675 870 – 22, Fax: 040 / 675 870 – 82, E-Mail: mueller@hfv.de.

Training & Wissen online: Dribbelspiele – nicht nur – für Kinder!

Ab dem D-Juniorenalter sollte das Training in Schwerpunktperioden erfolgen. Dazu erstellt der Trainer einen Jahresplan, in dem sich verschiedene Technik- und Taktikinhalte in mindestens zwei wöchentlichen Einheiten wiederholen. E- und F-Junioren sowie die Bambini hingegen sollten noch

nicht konzentriert über mehrere Tage an demselben Schwerpunkt arbeiten. Hier ist es sogar sinnvoll, in einer einzigen Spielstunde neben vielseitigkeitsbetonten Lauf- und Bewegungsformen auch die allgemeine Ballgeschicklichkeit, das Dribbling, den Pass bzw. den Torschuss und das Fußballspielen zu verpacken. Training & Wissen gibt Tipps zum Aufbau von Trainingseinheiten und hält motivierende Dribbelspiele für Kinder bereit, die auch ältere Mannschaften immer wieder in ihr Training einstreuen können. www.training-wissen.dfb.de



Dribbeln, spielend, lernen.

Foto: DFB

IMPRESSUM

Herausgeber: Hamburger Fußball-Verband e.V.

Verantwortlich: Karsten Marschner, Geschäftsführer des HFV,

Jenfelder Allee 70 a-c, 22043 Hamburg, Internet: www.hfv.de

Redaktion und Anzeigen: Carsten Byernetzki, HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing,

Tel.: 040/ 675 870 33 – Mobil: 0171/ 764 40 94 – Fax: 040/ 675 870 89 – E-Mail: c.byernetzki@hfv.de

Die hfv-Info erscheint wöchentlich im Mittelteil des Sport Mikrophon und als PDF auf www.hfv.de

